



dr. barbara rheinbay
intuitiv.kraftvoll.erfolgreich.

Moderne Schamanin und Expertin für angewandte Intuition

Newsletter Ausgabe 1/2019



Liebe Freundinnen und Freunde,

heute ist es soweit. Ich darf Ihnen unsere erste Ausgabe meines Newsletters „Moderne Schamanin und Expertin für Intuition“ präsentieren. Als Anna Ulrich und ich zu Beginn des Jahres beschlossen, einen monatlichen Newsletter für Sie zu verfassen, wussten wir nicht, dass der göttliche Plan etwas anderes vorsah und die damals von uns als wichtig erachteten Themen, wie vertrocknete Blätter mit dem Wind

davongetragen wurden. Nun sind wir in meinem Geburtsmonat Mai angekommen und ich bin davon überzeugt, dass dieser Monat aus gutem Grund für die Erstausgabe meines Newsletters von höherer Stelle ausgesucht wurde.



Während ich diese Zeilen verfasse sitze ich an meinem Schreibtisch mit Blick in unseren Garten und die dahinterliegenden Alpen. Das Kaisergebirge ruht wie unter einem Zuckerguss in einer halbgeöffneten Wolkendecke. Licht und Schatten, Sonne und Wolken wechseln sich ab. Die Wettergeister spiegeln eine energetische Stimmung wieder, die ich bei mir selbst, in meinem direkten Umfeld, meinen Klienten, als auch auf gesellschaftlicher Ebene wahrnehme. Dieser Wechsel von Licht und Schatten bringt uns persönlich häufig an unsere Grenzen. Wir werden durch herausfordernde Themen mehr oder weniger dazu gezwungen in die persönlichen Dunkelkammern einzutauchen, um dann wieder einem erlösenden Blick ins Licht folgen zu können. So oder so ähnlich fühlt es sich für viele an, wenn sie bereit sind ihre Schritte in die „Transformation dieser Zeit“, zu gehen um sich von belastenden Emotionen zu befreien. Trauer, Wut und Ängste wollen erkannt und erlöst werden. Die Wandlung von Trauer in Hoffnung, Gewissheit und Zuversicht sowie die Umkehr von Wut in Vergebung begleitet auch mich seit vielen Jahren. Darüber möchte ich berichten, nicht zuletzt, um Sie zu ermutigen, ein Stückweit offener und freier zu werden, aber auch eine vielleicht neu zu entdeckende Spiritualität zu zulassen oder sich dafür zu öffnen.

Meine persönliche Geschichte hatte in den vergangenen fünf Jahren sehr viel mit dem Thema Vergebung, Trauer und Loslassen zu tun. Das ich diese Zeit auch als Heilung und Segnung auf vielen Ebenen und in allen Bereichen des Menschseins wahrnehme, erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Meine Mama ist am 2. März 2019 nach einem langen Leidensprozess friedlich eingeschlafen. Es war eine Erlösung, auch für mich. Letztendlich bleibt eine liebevolle Verbundenheit, auch wenn unser Verhältnis bereits seit meiner Kindheit schwierig war.

Im Frühjahr 2014 feierten wir die Kommunion unserer Tochter Paulina in Rosenheim mit der ganzen Familie und Helmut und ich bereiteten uns voller Vorfreude auf unsere Liebes-Hochzeit im August vor. Doch im Juli veränderte sich alles. Mein Vater erkrankte an Darmkrebs und wurde operiert. Als wir ihn in meiner Geburtsstadt Zweibrücken im Krankenhaus besuchten, befand sich meine Mutter als Begleitperson in seinem Krankenzimmer. Ihr Verhalten war seltsam und ich nahm ihre fortschreitende Demenz wahr. Die Situation im Krankenzimmer war für meinen Vater schwer. Mein Mann Helmut und sein großer Sohn Michael, mein Zusatzkind, fuhren die weite Strecke von Rosenheim nach Zweibrücken abwechselnd und teilweise zusammen über mehrere Wochen hin und her. Unsere gemeinsame Tochter Paulina verbrachte viel Zeit bei ihrem leiblichen Vater und dessen Ehefrau in dieser Zeit. Eine Woche vor unserer Hochzeit wurden meine Eltern aus dem Krankenhaus entlassen. Helmut und ich fuhren nach Zweibrücken. Uns war klar, dass die beiden nicht alleine in ihrer Wohnung bleiben konnten und wir nahmen sie kurzer Hand mit nach Bayern. Obwohl ich diese Entscheidung im Einverständnis meines Vaters getroffen habe, fragte ich mich immer wieder, ob es richtig war. Ich war voller Schuldgefühle, vor allem weil wir meine Mutter in ein Seniorenheim brachten. Es fiel mir schwer, aber es war unmöglich beide Elternteile in unserem kleinen Reihenhaus zu beherbergen und zu pflegen und hätte mich vollends überfordert.

Mein Vater lebte sechs Monate bei uns, bevor er sich eine eigene Wohnung mietete und wir die Wohnung in Zweibrücken auflösten. Die Zeit mit meinem Vater in Rosenheim war aus heutiger Sicht ein Geschenk. Wir führten intensive und berührende Gespräche und nahmen intensiv am Leben des anderen teil. Wir konnten

uns über einen langen Zeitraum voneinander verabschieden. In dieser Zeit kamen viele Themen bei mir hoch, die große Verletzungen zeigten. Mein Gefühlsbarometer stand von Wut über Verzweiflung bis hin zu Vergebung auf allen Stufen. Es war meine Zeit der Heilung von alten Themen, aber auch Angelegenheiten die mein derzeitiges Leben betrafen. Viele Verletzungen, Beziehungsthemen und Verwicklungen keimten auf und zeigten sich auf die eine oder andere Weise. Sowohl mit Mutter- als auch mit Vaterthemen war ich in der damaligen Situation zu 100% konfrontiert. „Kann ich vergeben oder bleibe ich in diesen irdischen Verwicklungen stecken?“ Ich entschied mich jeden Tag wieder aufs Neue für die Vergebung und bat den lieben Gott und alle Engel und Spirits darum, dass sie mir helfen mögen, mir diese heilenden Erkenntnisse zu schicken und meine Verletzungen, aber auch Selbstanklagen zu heilen.

Am 22. Oktober 2015 verstarb mein geliebter Papa. Er war mein Fels in der Brandung. Er war in allen Phasen meines Lebens von großer emotionaler Bedeutsamkeit für mich.

Im Jahr 2015 nahm die Demenz meiner Mutter stetig zu und sie wurde durch einen Unfall bettlägerig. Als einzige Tochter wurde ich zur alleinigen verantwortlichen Person. Die Besuche im Pflegeheim waren sehr herausfordernd. Meine Mama litt ganz offensichtlich und dieser Zustand hielt sich über Jahre. Für mich als Schamanin war es schwer zu ertragen, dass sie diese Welt nicht verlassen konnte. In dieser Zeit und auch Jahre danach stellte sich bei mir immer wieder die Frage: „Was bedeutet das für mich als moderne Schamanin?“ Ich näherte mich der Antwort immer mehr an. In meiner Arbeit mit Klienten kommen immer weitere Facetten hinzu, die mir in der damaligen Situation nicht bewusst gewesen sind. Ich konnte zwar helfen, aber nicht die Lebensqualität verbessern. Eine Erkenntnis, die mir als schwergewichtige Aufgabenstellung noch einige Jahre erhalten blieb.

Meine Mama nahm an unserem Leben nicht mehr teil und befand sich in einer anderen Welt, aber wir lebten unser Leben weiter und fuhren auch in Urlaub. Das empfand ich häufig als Unstimmigkeit in Anbetracht ihrer Situation. Es belastete mich sehr und in mir machten sich Schuldgefühle breit. Wahrscheinlich auch deshalb, weil mein Verhältnis zu meiner Mutter nie einfach war. Dafür verurteilte ich mich häufig selbst. Absurder Weise stellten sich auch andere Emotionen ein, wie Wut auf meinen

Vater, der „sich aus dem Staub gemacht hat“ und mich mit dieser schwierigen Situation alleine lies. Das diese Konstellation auf einer Metaebene als irdische Lehrvereinbarung im Einverständnis mit allen beteiligten Seelen getroffen wurde, war mir zwar intellektuell bewusst, jedoch konnte ich es für mich nur sehr schwer emotional verinnerlichen.

In den Sommerferien 2015 reisten wir nach Apulien zu Padre Pio in San Giovanni di Rotondo. Dort begegneten wir Paula, einem „Erdenengel“, sie begleitet unsere Familie bis heute. Das erste Mal trafen wir uns im Museum von Padre Pio und das zweite Mal auf dem Gelände, auf dem es von Touristen nur so wimmelte. Seelen treffen und erkennen sich. So war es bei uns. Paula traf auf Paulina, Barbara und Helmut. Wir bauten unsere Seelenverbindung vom ersten Moment an weiter aus. Paula schenkte mir eine Reliquie von Padre Pio und sagte, dass ich damit in seinem Namen heilen soll. Das ereignete sich ab diesem Zeitpunkt in zahlreichen Fällen.

Im Februar des Jahres 2019 erhielt ich einen Anruf aus dem Pflegeheim. Es ist eine hervorragende Seniorenresidenz mit fürsorglichem Personal. Der junge Pfleger bat mich, meiner Mama nochmals etwas von der gut duftenden Parfumsalbe aus dem Oman vorbeizubringen, da sie darauf positiv reagiere, sowie ein paar andere Dinge. Ich freute mich sehr über diesen Anruf und packte die gewünschten Utensilien in ein Päckchen und machte mich auf zur Poststelle in unserem Ortsteil Pang. An diesem Wintermorgen war die Poststelle leer. Außer mir und der Postlerin, war niemand anwesend. Ich setzte mich an einen kleinen Tisch und schrieb: „Liebe Mama, liebes Pflegeteam“ und da liefen mir dicke Tränen über mein Gesicht. Mir war in dem Moment alles egal. Ich weinte hemmungslos drauf los. In diesem Moment setzte sich eine weiße Katze vor mich. Sie sprang auf den kleinen Tisch und berührte mein Gesicht mit ihrem. Ich nahm sie als Engel wahr. Sie war für mich Trost und Vorsehung zu gleich. Mir war bewusst, dass sie ein Bote aus der Geistigen Welt war, die mich darauf vorbereitete, dass meine Mutter nach Hause, ins Licht gehen wird.

Am 2. März 2019 ist meine Mama friedlich eingeschlafen. Unsere Tochter Paulina war mit den Einladungen zur Feier ihrer Firmung beschäftigt. Was für eine himmlische energetische Verbindung. Die Oma geht ins Licht und synchron dazu bereitet sich die

Enkelin auf den Heiligen Geist vor.

„Guter Gott, wir danken dir dafür, dass alle unseren Verstorbenen gut von uns gegangen sind und beten dafür, dass sie irgendwann in einer anderen Form oder Gestalt zu uns zurückkehren. Amen.“

Dies schrieb Paulina für ihre Oma am 01. März 2019. Einen Tag bevor meine Mutter starb.



Als ich auf einer Bank auf dem Friedhof sitze, auf dem meine Mama ruht, meldet sich meine Intuition zu Wort. Ich hätte einem Mitglied unserer Patchworkfamilie von ganzem Herzen zu vergeben und genau das tat ich dort. Ich wurde unterstützt und spürte die Kraft meiner Eltern, die Kraft meiner Ahnen und konnte auf der tiefsten Ebene vergeben. Welch eine Freude, dass meine Bonustochter Steffi bei Paulinas Firmung in der Kirche neben mir saß. Wir weinten gemeinsam als der Heilige Geist

Paulina und uns alle erreichte. Hinter Paulina stand ihre Firmpatin Paula, unser Erdenengel aus San Giovanni di Rontondo und so erlebten wir in kürzester Zeit Freude und Leid gemeinsam. Das ist gelebte Transformation. Danke allen guten Kräften.

Mit intuitiven Grüßen,
Ihre Barbara Rheinbay

Mein Angebot



Begleitung in Veränderungsprozessen

Gerne unterstütze ich Sie in Ihrem persönlichen Entwicklungsprozess. Ich hole Sie dort ab, wo Sie im Moment geradestehen und helfe Ihnen Ihre persönlichen Themen zu heilen und somit zu transformieren.

Eintauchen in die Kraft der Natur und den Spirit fühlen der uns alle umgibt!

Kraftortbesuche für Einzelpersonen und Kleingruppen. Bitte fragen Sie mich hier persönlich an. Wir werden gemeinsam einen Kraftplatz für Sie auswählen und welche weiteren Leistungen Sie zu einem Kraftortbesuch dazu erhalten möchten. Das kann ein Loslassritual sein oder ein Ritual zur Stärkung der eigenen Kraft, eine

schamanische Reise in der Natur oder auch eine Transformationsarbeit mit Ihnen in der Natur.

Für Unternehmen bieten wir kombinierte Leistungen an, die neben Kraftortbesuchen, auch ein Training zur Schulung der intuitiven Fähigkeiten bereit hält. Wir organisieren hier gerne für Sie eine andere Art des Führungskräfte Trainings. Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Angebot Speak and Talk

Gerne komme ich zu Ihnen als Talkgast und/oder Speakerin. Sprechen Sie mich gerne an.



Aus dem Tagebuch einer modernen Schamanin – Neubeginn

Hier berichte ich nun von einer sehr aktuellen Arbeit und das betrifft nicht nur das Datum. Vermehrt zeigen sich alte, gebundene Kräfte, die transformiert und gelöst werden wollen, sowohl im persönlichen, menschlichen Bereich, als auch auf den Grundstücken und Häusern in denen wir leben. Die Zeichen der Zeit stehen auf Veränderung und so finden die Seelen zu mir und bitten um Hilfe für eine Wandlung der alten Energien in eine

spürbare Befreiung. So geschehen im April 2019.

Die Rechtsanwältin Helena aus dem Umland von Wien rief mich an und vereinbarte einen Termin bei mir. Eine liebe Kollegin hatte mich ihr empfohlen. Sie befände sich in einer Phase der Veränderung und brauche Unterstützung sowohl ihren Beruf betreffend, als auch in allen anderen Lebensbereichen. Wir vereinbarten einen Termin zu einem Einzelcoaching und bereits in dieser ersten Arbeit zeigten sich nicht nur viele Themen, die sie persönlich betreffen, sondern auch, das sich das Leben in ihrem Haus im Kirchweg in dem sie mit ihren beiden Kindern lebt, die Energien auf die eine oder andere Weise als schwierig darstellen. Sie bat mich zu dem Haus im Kirchweg „hinzuschauen“, um eine eventuelle energetische Heil- und Energiearbeit durchzuführen. Beim ersten „hinschauen“ mittels hellstichtigen Sehens, sah ich einen „Baumgeist“

[Weiterlesen ...](#)

Aktuelle Projekte

Vorankündigung Weltpremiere

Ich bin sehr dankbar eine Protagonistin zu sein und freue mich auf die Welt -
Premiere am

04. Juli 2019 FlussFestival in Wolfratshausen Kinostart: 18. Juli 2019 Vom
Untersberg im Osten bis zum Hochgrat im Westen begibt sich der Kino-
Dokumentarfilm ALPGEISTER auf eine spannende, filmische Reise durch Zeit und
Raum in die geheimnisvolle Mythen- & Sagenwelt der bayerischen Alpen.

„ALPGEISTER“

ist ein unabhängiger Kino-Dokumentarfilm von Walter Steffen




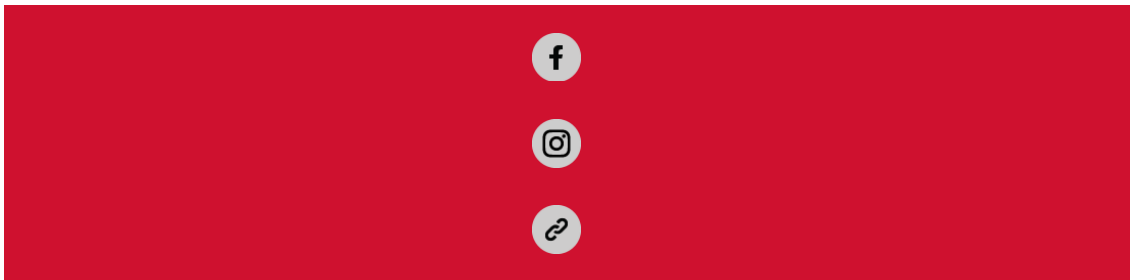
Dr. Barbara Rheinbay

Rosengassenweg 14 a | 83026 Rosenheim

Tel. +49 (0)179 693 40 44

info@barbara-rheinbay.de

Folgen Sie mir auf Facebook 



Copyright © 2019 Barbara Rheinbay, All rights reserved.

You are receiving this email because you opted in via our website.

Our mailing address is:

Barbara Rheinbay
Rosengassenweg 14a
Rosenheim 83026
Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).